

Erfahrungsbericht

Gasthochschule und Land: Kyung Hee University, Südkorea

Akademisches Jahr: 2023/24

Studienfach und Level (BA/MA): BA

1. Vorbereitung

Schon zu Beginn meines Studiums war mir bewusst, dass ich ein Auslandssemester absolvieren wollte. Der asiatische Raum hatte mich schon immer interessiert. Nach eingehender Recherche und dem Lesen von Erfahrungsberichten habe ich mich im fünften Semester an der Kyung Hee University beworben. Wenn man sich für ein Auslandssemester entscheidet, sollte man zuerst die Partneruniversitätsseite besuchen und sich darüber informieren, welche Universität einen anspricht. Allerdings sollte man schnell handeln, da der Fachbereich 7 andere Bewerbungsdeadlines hat, die am 15.12. liegen. Ich selbst hätte sie beinahe vergessen. Mitte/Ende Januar erhält man die Mitteilung, ob man seinen gewünschten Platz bekommen hat. Durch bestimmte Komplikationen erhielt ich die Zusage für die Kyung Hee Universität erst im März. Danach sollte man alle benötigten Dokumente für das Auslandssemester auf Mobility Online hochladen. Dann heißt es abwarten, bis sich die Gastuniversität meldet.

2. Formalitäten im Gastland

Im Februar, während der Klausurenphase, hat man die Möglichkeit, sich über Mobility Online für das Promos-Stipendium zu bewerben. Da dies leider in der Klausurenphase liegt, würde ich empfehlen, alle Dokumente frühzeitig vorzubereiten. Ich habe es kurz vor der Frist geschafft, alle Dokumente einzureichen, und habe ein Promos-Stipendium gewonnen. Außerdem mein Rat an alle: Bewerbt euch für das Auslands-BAföG so früh wie möglich. Alle Deutschen, die ich hier kennengelernt habe, inklusive mir, hatten während der Zeit im Ausland noch keine Rückmeldung erhalten. Mich hat es am schlimmsten getroffen, da ich bis jetzt immer noch kein BAföG bekommen habe. Nachdem man seinen Studienplatz zugesagt hat, erhält man einige Zeit später von deiner Gastuniversität eine E-Mail. Darin werden verschiedene Informationen mitgeteilt und auch gefordert. Die am Anfang geforderten Dokumente sind: Kopie des Passes, Immatrikulationsbescheinigung, Kopie des offiziellen Transcripts, medizinische Untersuchung, Tuberkulose-Test (im Gesundheitsamt Bremen machbar), farbiges Foto, Empfehlungsschreiben, Kontoauszug (5000 \$), Antrag auf Wohnheimplatz und Zustimmung zum Wohnheim (falls man im Wohnheim bleiben möchte). Die Deadline für die Dokumente war der 31.05., und die Zusage von der Partneruniversität erhielt ich Anfang/Mitte Juli. Da es zeitlich recht eng ist, um das Visum zu beantragen, sollte man seine Dokumente parat haben und nur noch auf die fehlenden Dokumente der Universität

warten. Leider ist dies auch in Klausurenphase, weshalb man so schnell wie möglich ein Visum beantragen sollte. Ich kann leider nichts dazu sagen, wie es in Deutschland abläuft, da ich mein Visum in Istanbul beantragt habe. Ich hatte recht viel Zeitdruck und habe in den letzten Tagen vor meinem Flug das Visum bekommen. Bezüglich Bankkonten muss ich anmerken, dass ich bei der Sparkasse Bremen bin und auch deren Studentenkreditkarte (Visa) habe. In Europa hatte ich noch nie Schwierigkeiten beim Bezahlen, jedoch hat die Kreditkarte in Südkorea oft nicht funktioniert. Leider ist dies zu häufig passiert, dass ich diese Kreditkarte nach meinem Aufenthalt kündigen werde und sie niemandem weiterempfehlen kann. Ich würde jedem raten, sich verschiedene Kreditkartenangebote anzusehen und dann zu entscheiden. Außerdem braucht man auch regelmäßig Bargeld, da habe ich die Wooribank bevorzugt. Sie nimmt 3.600 Won für jede Transaktion.

3. Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Ich bin am 23.08.23 direkt von Istanbul mit Korean Air nach Seoul geflogen. Ich hatte das Datum gewählt, da ich dachte, dass die Orientierungswoche früher beginnen würde, was nicht der Fall war. Dadurch hatte ich eine Woche, bevor die Universität begann. Der Orientierungstag war am 30.08.23, jedoch war dies wirklich nur eine Einführung mit einer Präsentation. Dabei helfen sie mit deiner Alien Registration Card (ARC) und organisieren, dass man seinen Buddy kennenlernt. Ich kann jedem wärmstens empfehlen, am Buddy-Programm teilzunehmen. Ich hatte große Hilfe von meinem Buddy und habe dabei auch großartige Freundschaften geschlossen. Wir haben uns regelmäßig getroffen, und ich hatte einen Insider in das Leben der Koreaner. Außerdem hatten auch meine anderen Freunde Buddies, die auch alle unglaublich nett waren, und wir haben auch viel gemeinsam gemacht. Ich muss anmerken, dass es schwer ist, Koreaner als Freunde zu gewinnen, da sie sich nicht so offen gegenüber Ausländern zeigen. Ich selbst hatte nur 3 koreanische Freunde, weswegen mein Buddy Gold wert war. Von der Bewerbung bis zum Studienende war das International Office immer für einen verfügbar. Sie haben zügig geantwortet und waren immer hilfsbereit bei allen Problemen. Wenn irgendwelche Probleme auftreten sollten, kann man direkt eine E-Mail schreiben. Des Weiteren organisierte die OIA (Office of International Affairs) mehrere Aktivitäten, an denen man ohne Kosten teilnehmen konnte. Diese waren äußerst interessant, wie zum Beispiel ein Temple Stay, Besuch im Nationalmuseum oder Kalligraphie-Kurs, etc. Das Semester startete am 01.09.2023 und endete am 22.12.2023. Das Campusleben ist sehr aktiv, und viele Studenten sind auf dem Seoul Campus unterwegs. Allgemein ist der Seoul Campus an der Kyung-Hee University atemberaubend. Er ist sehr groß, und die Gebäude sind auch sehr schön. Jeder Fachbereich ist in einem anderen Gebäude. Da ich im Fachbereich Business Administration war, fanden fast alle Kurse von mir in der Orbis Hall statt. Auf dem Campus befinden sich Convenience Stores, Cafés, eine Filiale der Korea Post, Uni-Kantinen und ein Fitnessstudio. Ansonsten ist die Universität auch von vielen weiteren Restaurants, Fast-Food-Ketten und jeglichen Geschäften umgeben. Schon direkt zu Beginn des Semesters organisierte die KHU ihr berühmtes Campus Festival. Es traten an drei Tagen weltberühmte

K-pop-Stars auf. Außerdem gab es viele Stände, an denen man Essen bekommen oder Spiele spielen konnte. Man hat ein volles und spannendes Universitätsleben während seines Aufenthalts.

4. Kurswahl/Kursangebot/-beschränkungen für Austauschstudierende

Für die Kurswahl bekommt man vom OIA eine Liste mit allen Kursen und speziell eine Liste mit Kursen ganz auf Englisch. Es ist wichtig anzumerken, dass das Wintersemester, bei dem das Herbstsemester ist und als zweites Semester betitelt wird. Außerdem sollte man beachten, für welchen Campus man sich entscheidet. Der Global Campus ist in Suwon etwas außerhalb von Seoul, während der Seoul Campus in der Stadt ist. Ich habe den Seoul Campus bevorzugt und meine Kurse entsprechend gewählt. Man hat die Option, von beiden Campen Kurse zu wählen, jedoch war dies aus der Erfahrung meiner Freunde sehr anstrengend. Der Bus vom Seoul Campus zum Global Campus hat ungefähr 1 ½ Stunden gebraucht. Auf der Website (<https://sugang.khu.ac.kr/>) kann man sich in mehreren Etappen für die gewünschten Kurse anmelden. Für alle Kurse kann man auf der Website das Syllabus einsehen. Man kann einsehen, wie die Klausurleistungen im Kurs stattfinden (z. B. Präsentation, Midterm, Attendance), außerdem kann man herausfinden, ob und wann die Unterrichtseinheiten sind (offline/online). Des Weiteren würde ich versuchen, sowohl Online- als auch OfflineVeranstaltungen zu wählen. Mein letzter Tipp ist es, mindestens einen Tag (bei vielen International Students war es Freitag) freizuhalten, das gibt die Möglichkeit, ein verlängertes Wochenende zu reisen. Es ist wichtig, sich für alle Anmeldezeiten, auch wenn diese nachts sind, einen Wecker zu stellen, da die Veranstaltungsplätze limitiert sind und in Sekunden voll sind. In der ersten Woche hat man noch die Möglichkeit, Kurse hinzuzufügen oder zu eliminieren. Da hat man noch seine letzte Chance, den gewünschten Platz zu bekommen.

Meine gewählten Kurse + Empfehlung + Noten:

Marketing Strategy (Note A+) sehr empfehlenswert (einer meiner besten Kurse im Studium, sehr praxisorientiert)

Marketing-Research (A+): nicht empfehlenswert (sehr analytisch und viel Statistik)

Leadership Development(A-): empfehlenswert (sehr interessant und nicht allzu schwere Klausuren und Quiz)

Special Topics in Management (A+): empfehlenswert (sehr interessant, da jede Woche neue Gastsprecher aus Firmen kommen)

Responsible Management(A-): empfehlenswert (stellt die Grundbasis von Management dar)

Um diese Kurse anerkennen zu lassen, musste ich 5 Kurse wählen, da 3 ECTS auf 6 Credit Points umgerechnet werden und sich auf das Pensum eines Semesters summieren. Meine Auswahl beschränkte sich auf Kurse, die meinem Schwerpunkt IEM² nahestanden, um eine Übereinstimmung mit meinen Modulprüfungen zu gewährleisten. Zusätzlich habe ich mich dazu entschieden, ausschließlich Kurse aus dem College of Management zu belegen, da diese direkt mit meinem Studienfach BWL in Verbindung stehen. Alle anderen Kurse außerhalb des

College of Management wurden als zusätzliche General Studies betrachtet. Die Anerkennung meiner Kurse+ Noten wird nach meiner Rückkehr beim Prüfungsamt beschlossen.

5.Unterkunft

Ich selbst bin nicht im Wohnheim geblieben, jedoch hatten viele meiner Freunde dort gewohnt. Man muss definitiv die positiven und negativen Seiten abwägen. Ich bereue meine Entscheidung nicht. Doch ich kann jedem versichern, dass man im Wohnheim schneller Freunde findet. Ich war auch regelmäßig zu Besuch da und habe sehr nette Menschen kennengelernt. Wenn es einem nichts ausmacht, ein Zimmer zu teilen und eine Ausgangssperre (diese kann man teilweise umgehen) zu haben, ist das Wohnheim ein idealer Ort zum Bleiben. Ich bin in einem Goshiwon geblieben in der Nähe der Universität. Das Zimmer ist recht klein, dafür teilt man sich kein Zimmer oder ein Bad. Für vier Monate konnte man damit auskommen. Mein Pluspunkt war, dass ich eine Küche hatte und das Wohnheim nicht. Man ist während seiner Zeit dort sehr oft draußen, dass man häufig nur zum Schlafen nach Hause kommt. Mein Zimmer kostete 520.000 Won (ungefähr 370 Euro), was etwas teurer als das Studentenheim war. Für weitere Unterkünfte weiß ich leider nicht, wie man an diese kommen könnte.

6.Sonstiges (Empfehlungen für andere Studierende)

Wie ich schon erwähnt hatte, hatte ich wie viele andere Studenten freitags frei. Dies hat mir die Möglichkeit gegeben, nicht nur Seoul, sondern auch andere koreanische Städte wie Busan und Jeju zu erkunden. Ich würde versuchen, so viel wie möglich zu erkunden und zu bereisen. Die ostasiatische Welt ist noch eine andere. Anfangs sollte man sich eine T-Money-Karte von einem Convenience Store besorgen und diese direkt dort aufladen. Mit dieser kann man in ganz Südkorea die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen. Außerdem sind Taxen im Vergleich zu Deutschland recht preisgünstig, weswegen es sich mit vier Freunden auch mal lohnen kann, ein Taxi zu nehmen, da besonders nachts die U-Bahnen nicht funktionieren. Hilfreiche Apps waren Naver Maps (anstelle von Google Maps), Kakao Talk (anstelle von WhatsApp), Kakao Taxi, Papago (gute Übersetzungen). Wenn man die Zeit hat, würde ich auch einen internationalen Führerschein beantragen, da in Städten wie Jeju ein Auto ein Muss ist. Für ein viermonatiges Internetpaket kann man sich an Chingu mobile wenden, was direkt an der Universität ist. Man hat unbegrenztes Internet. Außerdem ist Südkorea bezüglich Sicherheit ein sehr sicheres Land, da überall 24 Stunden Kameras sind und niemand stiehlt. Viele Koreaner lassen ihre Taschen/Laptops/Handys einfach in Cafés oder in Klassenzimmer, da sie wissen das niemand stiehlt. Da auch 24 Stunden Kameras auf den Straßen sind, fühlt man sich nachts als Mädchen nicht unwohl. Als letztes würde ich jedem empfehlen, auch verschiedene asiatische Küchen als koreanisch zu probieren, da diese teilweise besser in Korea sind als in Deutschland. Ein Pluspunkt ist, dass das Essen draußen in Korea günstiger ist, und man schon für 5000 Won Mahlzeiten finden kann.

7. Was ist tunlichst zu vermeiden?

In Korea ist es unhöflich, in öffentlichen Verkehrsmitteln laut zu reden, genauso wie Essen und Trinken. Außerdem wird in Korea kein Trinkgeld gegeben, dies wird als unhöflich empfunden.

8. Nach der Rückkehr

Ich bin gerade im Flugzeug auf dem Weg zurück. Ich kann mit meinem jetzigen Wissensstand nicht mehr dazu sagen. Das Einzige ist, dass das Transkript of Records per E-Mail-Mitte Januar geschickt wird und diese nach Nachfrage im Original an die Universität Bremen geschickt werden.

9. Fazit

Anfangs war ich skeptisch und unsicher darüber, was mich in Korea erwarten würde. Doch im Rückblick war meine Zeit dort die beste, die ich je erlebt habe. Ich habe nicht nur ein neues Land und eine fremde Kultur kennengelernt, sondern auch großartige Freundschaften geschlossen und mich als Person weiterentwickelt. Die Entscheidung, ein Auslandssemester zu machen, kann ich uneingeschränkt jedem empfehlen, insbesondere die Wahl von Seoul und der Kyung Hee Universität. Südkorea erwies sich als das ideale Land für ein Auslandssemester – hochentwickelt, mit einer Vielzahl von Studierenden und unzähligen Aktivitäten. Ein Wiedersehen mit Korea steht definitiv auf meiner Agenda.

Obwohl Korea nicht meine erste Wahl war und ich anfangs eingeschüchtert war, so weit weg in ein Land zu ziehen, dessen Sprache und Kultur mir fremd waren, wollte ich schon immer eine Herausforderung annehmen. Ich war zu 100% überzeugt, dass dies meine persönliche Weiterentwicklung fördern würde. Meine Sprachkenntnisse haben sich deutlich verbessert, was sich zukünftig im Arbeitsleben als äußerst hilfreich erweisen wird. Die koreanische Universität legte einen starken Fokus auf Praxisnähe, wodurch ich das Gelernte gut auf reale Lebenssituationen übertragen konnte. Die Vielfalt der Kurse ermöglichte mir, meinen Horizont in meinem eigenen Schwerpunkt zu erweitern und langfristig darüber nachzudenken, in welcher Branche ich arbeiten möchte.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass jeder Austausch bedeutend ist, aber Südkorea für meine persönliche Entwicklung von herausragender Bedeutung war. Ich werde mit den Erinnerungen an diese Zeit im Herzen definitiv noch einmal zurückkommen.



